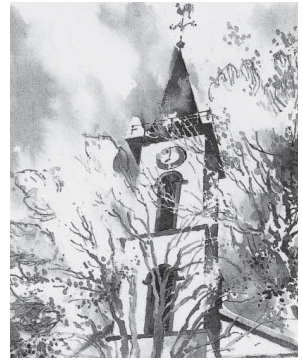


A

**Kirchenbote der
evangelischen Gemeinde
Lindenfels**



Ausgabe März 2011

Kirche

T

Liebe Leserinnen
und Leser,
es gibt ein
schönes
Sprichwort:
*„In der Ruhe liegt
die Kraft.“*



Aber mit der Ruhe
ist das so eine
Sache – sie zu
finden, ist gar nicht so einfach.
Das spüre ich immer wieder.

U

Es gibt so viele Dinge, die mich beunruhigen in
meinem Leben – ganz persönliche Dinge, wie die
Sorge um die Zukunft meiner Kinder, um meine
Gesundheit und die der Menschen, die mir nahe
stehen, finanzielle Probleme, aber auch politische
Fragen, wenn es etwa um mehr soziale Gerechtig-
keit in unserem Land geht oder den achtsamen
Umgang mit den Ressourcen dieser Erde.
Oft spüre ich eine große innere Unruhe in mir,
das Gefühl, gehetzt zu sein, nicht genug zu tun,
mir selbst und anderen etwas schuldig zu bleiben,
meinen Pflichten und Ansprüchen ständig
hinterherzuhinken.

E

Aber ich weiß auch, dass ich erschöpft und aus-
gepowert nur wenig bewirken kann in meinem

L

L

Leben – weder im Kleinen noch im Großen.
Dann sehne ich mich danach, endlich zur Ruhe zu kommen,
um neue Kraft zu schöpfen.
Ich ahne, dass ich diese Kraft nicht in mir selbst finden kann.
Der Monatspruch, der uns durch diesen März begleitet,
verheißt mir das, wonach ich mich sehne:

*„Bei Gott allein kommt meine Seele zur Ruhe;
denn von ihm kommt meine Hoffnung“*

Meine Seele, mein Innerstes darf „zur Ruhe kommen“ –
was für ein schönes Bild.

Endlich nicht mehr getrieben von Sorgen und Ängsten,
von Ansprüchen an mich selbst.

Ich darf loslassen und mich und mein Leben einem anderen anvertrauen,
darf Vertrauen wagen voller Zuversicht darauf, dass das,
was ich in meinem Alltag tue, doch nicht so ganz vergebens sein
wird, dass es Wirkung zeigt – und wenn es noch so unbedeutend zu
sein scheint.

Gott würdigt meine Arbeit und er macht mir Mut, kleine gangbare
Schritte zu tun auf das große Ziel der gerechteren und
hoffnungsvolleren Welt hin, die Jesus Reich Gottes genannt hat.

Ich muss nicht mehr leisten als ich kann.

Aber was ich tue, kann ich getrost und hoffnungsfroh tun.

Ich wünsche Ihnen viel Zuversicht und Vertrauen in das, was Sie in
ihrem Alltag leisten, und den Mut, das loszulassen, dessen Gelingen
nicht in Ihren Händen liegt.

Gott wird Ihnen die Kraft und das Vermögen dazu geben, zu tun,
was sie tun können – das aber, was außerhalb der Grenzen des von
uns Machbaren liegt, dürfen wir getrost und voller Hoffnung ihm
überlassen.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie bei allem, was Sie zur Zeit beschäftigt
und bewegt, zur Ruhe kommen – an Leib und Seele –
denn sie wissen ja:

„In der Ruhe liegt die Kraft“ – das meint auch Ihre Pfarrerin
Jutta Grimm-Helbig

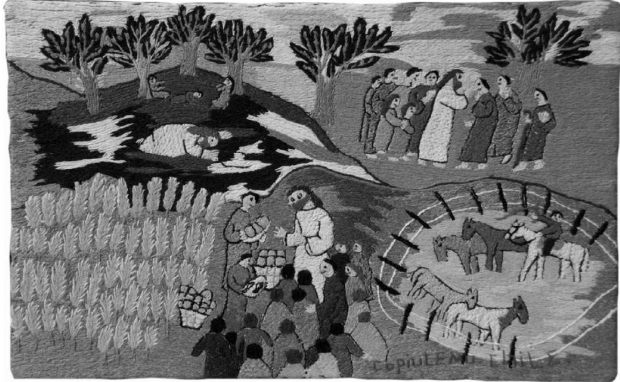
4. März 2011 | Weltgebetstag | Liturgie aus Chile

WIE VIELE BROTE HABT IHR?

Der Weltgebetstag 2011 kommt aus „dem letzten Winkel der Welt“, wie die Chileninnen und Chilenen selbst ihr Land nennen. Er geht mit der Titelfrage „Wie viele Brote habt ihr?“ sogleich „zur Sache“: Ihr Christinnen und Christen weltweit – was habt ihr zu bieten? Was tut ihr gegen den Hunger in der Welt? Was und wo sind eure Gaben und Fähigkeiten, die ihr dort teilen und einsetzen könnt, wo sie gebraucht werden?

So direkt ist uns schon lange kein Weltgebetstag mehr „zu Leibe gerückt“. In der Gottesdienstordnung ist vorgesehen, dass die Gaben und Fähigkeiten aller Teilnehmenden im Gottesdienst aufgeschrieben, in Körben gesammelt und auszugsweise am Altar verlesen werden. Wie viele Brote habt ihr?, fragte Jesus seine Jünger, die ratlos vor den 5.000 Hungrigen standen, und ermutigte sie zum gesegneten Teilen der geringen Brotvorräte. Und alle wurden satt.

Diese Mutmachgeschichte aus dem Markus-Evangelium stellen die Weltgebetstagsfrauen in den Mittelpunkt ihres Gottesdienstes. Auch wenn bereits 1936 schon einmal eine Gottesdienstordnung aus Chile kam, ist die diesjährige Weltgebetstagsbewegung in Chile jung. Denn erst im Jahr 2000 haben Frauen, die in verschiedenen Fraueninitiativen engagiert waren, eine Gruppe gebildet, aus der heraus



das Weltgebetstags-Komitee erwachsen ist. Ein Zeichen für ökumenische Tatkraft, die für das überwiegend römisch-katholische Chile (gut 70 Prozent) etwas Neues ist. Auch unter den zirka 15 Prozent protestantischen Christinnen und Christen war Ökumene bisher kaum ein Thema.

In der Weltgebetstagsliturgie werden die Teilnehmenden nicht nur in der Landessprache Spanisch begrüßt, sondern auch mit Worten aus den indigenen Sprachen. Ein Hoffnungszeichen, dass unter Christinnen und Christen die ethnischen Grenzen überwunden werden sollen. Als die Liturgie schon fertig geschrieben war, erschütterten das Land das Erdbeben und die Flut vom Februar 2010. Aber das Thema der Liturgie: Wie viele Brote habt ihr? wurde für die Verfasserinnen zur aktuellen Überlebensfrage und zur dringenden Bitte nach Solidarität an alle Christinnen und Christen weltweit.

RENATE KIRSCH

Illustration: Deutsches Komitee e.V.



Gemeinsam mit den Frauen der katholischen Kirchengemeinde Lindenfels feiern wir den

Weltgebetstagsgottesdienst

am 4. März 2011 um 17.00 Uhr (!)

in der evangelische Kirche Lindenfels.

Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir Sie zu einem kleinen Imbiss in das katholische Pfarrheim ein.



Im März

Ich wünsche dir,
dass dir Menschen begegnen,
die wie ein Sonnenstrahl sind,
der den Frühlingsboden durchdringt
und Krokusse und Schneeglöckchen
hervorlockt.

Ich wünsche dir Menschen,
die behutsam und herzlich warm
dich ermutigen:

Damit du das,
was in dir ruht,
entfalten kannst
und das, was blühen will,
sich strecken und dehnen kann
ins Licht.

Tina Willms



DIAKONIESTATION

Südlicher Odenwald

Unterstützendes Seminar in häuslicher Krankenpflege für pflegende Angehörige und Interessierte

Die Diakoniestation Südlicher Odenwald führt ab dem 21. März 2011 an 8 Montagnachmittagen jeweils von 14.00 Uhr – 16.30 Uhr ein Seminar in häuslicher Krankenpflege im Ev. Gemeindehaus in Fürth durch.

Der Umgang mit Kranken und Pflegebedürftigen, die Gestaltung des Wohnumfeldes, Hebe- und Lagerungstechniken und die Begleitung Langzeitkranken und sterbenden Menschen sind nur einige Themen, die besprochen werden. Auch der Erfahrungsaustausch soll nicht zu kurz kommen.

Dieser Kurs wird in Zusammenarbeit mit der BARMER GEK Pflegekasse durchgeführt. Auch Mitglieder anderer Kassen können kostenlos teilnehmen.

Eine Betreuung ihrer pflegebedürftigen Angehörigen während des Kurses wird in der Betreuungsgruppe „Atempausen“ oder zu Hause angeboten.

Interessierte können sich bei der Diakoniestation Südl. Odenwald, Ellenbacher Str. 17 in Fürth unter Telefon: 06253/932183 informieren und anmelden.



Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung der diakonischen Arbeit!

Bei der Herbstsammlung im September 2010 haben Sie insgesamt **435,00 Euro an das Diakonische Werk in Bensheim** gespendet. Vielen Dank!

Wir bitten Sie wiederum um Ihre Spende bei der diesjährigen Frühjahrssammlung. Beachten Sie bitte den beiliegenden Brief.

**Notdienstzentrale Vorderer Odenwald (NDZ)
im Luisenkrankenhaus Lindenfels, Telefon-Nr.: 06255/301 501.
Freitags von 18.00 Uhr bis montags 7.00 Uhr und an allen Feiertagen
beginnend am Vorabend um 18.00 Uhr bis zum Folgetag 7.00 Uhr.**

Notdienst für mittwochs:

- 2. März Dr. Neuschild, Heidenbergstr. 1, Gadernheim (☎ 06254/942291)
- 9. März Dr. Albilt, Nibelungenstr. 73, Eing. Burgstr., Lindenfels (☎ 96070)
- 16. März Dr. Dudek, Luisenkrankenhaus Lindenfels (☎ 968278)
- 23. März Medizinische Versorgungszentrale, Graben 1, Lindenfels (☎ 2233)
- 30. März Dr. Gnann, Nibelungenstraße 279, Lautertal (☎ 06254/815)



Unser Monatsprogramm

Bastel- und Handarbeitskreis		Montag , 7. und 21. März um 15.00 Uhr <i>im Hause Bonn, Kappstr. 16</i>
	Ökumenischer Bibelgesprächskreis	Dienstag , 1., 15. und 29. März um 10.15 Uhr <i>Katholisches Pfarrheim</i>
Kirchenchor		Mittwoch , 16. und 23. März um 20.00 Uhr <i>Evangelisches Gemeindehaus</i>
		Donnerstag , 3. März von 9.00 bis 11.00 Uhr Thema: „Weltgebetstagsland Chile“ <i>Evangelisches Gemeindehaus</i>
Krabbel- und Spielgruppen		Jeden Montag im März von 15.00 bis 17.00 Uhr Kontakt: Jana Wenzel, Tel. 968686 Jeden Donnerstag im März von 10.00 bis 11.30 Uhr Kontakt: Anja Brückner, Tel. 959588 <i>Evangelisches Gemeindehaus</i>
	Frauenhilfe	Donnerstag , 10. und 24. März um 15.00 Uhr mit Kaffee und Kuchen <i>Evangelisches Gemeindehaus</i>

Bürgerinitiative für umweltverträglichen Mobilfunk:

Gesprächskreis jeweils am 1. Dienstag im Monat um 18.00 Uhr in der „Drachentaverne“, Wassergasse 1 in Lindenfels. Eingeladen sind alle, die Interesse an Informationen rund um das Thema „Mobilfunk“ haben.



Willkommen im Gottesdienst

Freitag	4.3.2010	17.00 Uhr	Weltgebetstagsgottesdienst in der evangelischen Kirche
Sonntag Estomihi	6.3.2011	10.00 Uhr	Fastnachtspredigt – Pfrin. Grimm-Helbig <i>Kollekte: eigene Gemeinde</i>
Sonntag Invokavit	13.3.2011	10.00 Uhr	Gottesdienst – Pfrin. Grimm- Helbig und Katrin Fischer <i>Kollekte: Stiftung „Für das Leben“</i>
Sonntag Reminiszerie	20.3.2011	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl – Pfrin. Grimm-Helbig <i>Kollekte: eigene Gemeinde</i>
Bitte beachten Sie die Umstellung auf die Sommerzeit			
Sonntag Okuli	27.3.2011	10.00 Uhr	Gottesdienst – Pfrin. Grimm- Helbig und Katrin Fischer <i>Kollekte: besondere gesamtkirchliche Aufgaben</i>
Gottesdienste in der Parkhöhe		Donnerstag, 3., 17. und 31. März 2011 um 16.00 Uhr	

IMPRESSUM

Herausgeber:

Redaktion, Gestaltung und Satz:

Druck:

Evangelische Kirchengemeinde Lindenfels

S. Lauterbach, R. Bauer

Druckerei Groer + Möhler GmbH, Kolmbach

KONTAKTADRESSEN

Büro und Pfarramt:

Bürozeiten:

E-Mail-Adresse der evang. Kirche:

Internet-Adresse der evang. Kirche:

Spendenkonto:

Ev. Kindertagesstätte „Baur de Betaz“

E-Mail-Adresse Kindertagesstätte:

Ev. Diakoniestation Südl. Odenwald:

Seewiesenweg 10, Tel.: 512

mittwochs 9.00 - 12.00 und donnerstags von 16.30 - 18.15 Uhr

büero@kirche-lindenfels.de

www.kirche-lindenfels.de

Sparkasse Starkenburg (509 514 69), Konto-Nr. 7000151

Außerhalb 16, Tel.: 624

ev.kita.lindenfels@ekhn-net.de

Fürth/Odw., Ellenbacher Str. 17, Tel.: 06253/932183